

Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Herbst 2016

Goldener Herbst



Das Wichtigste in Kürze:

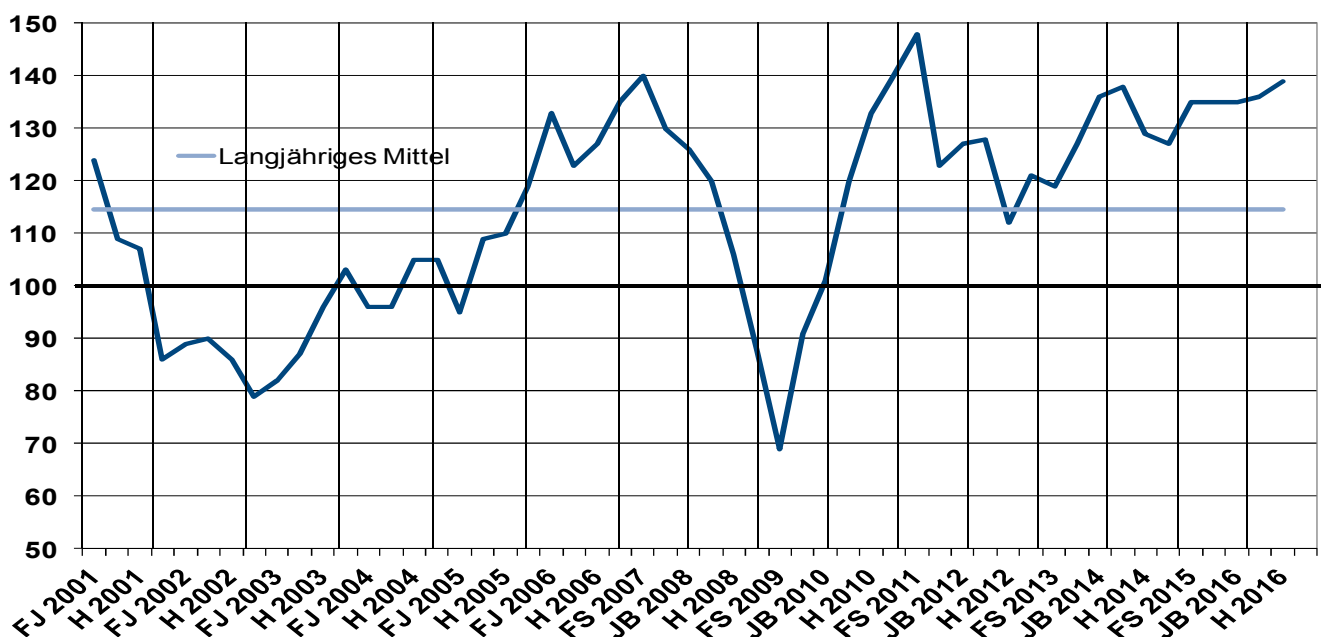
- Der Region geht es erfreulicherweise nach wie vor gut. Der Konjunkturklimaindex kann sich sogar leicht verbessern. Nachdem er zuletzt auf 136 Punkte bereits leicht anstieg, legt er nun auf 139 Punkte nochmals zu. Er bewegt sich damit weiterhin im positiven Bereich über der 100-Punkte-Marke und auch über dem langjährigen Mittel von 115 Punkten.
- Die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage verbessert sich. 57 % der Unternehmen, 4 Punkte mehr als im Frühjahr, betrachten ihre Lage als gut. 38 % der Befragten sind zufrieden, nur einer von 18 ist unzufrieden. Der Anstieg des Index ist auch auf einen verbesserten Ausblick zurückzuführen. Der Anteil der optimistischen Betriebe steigt weiter auf 37 %, der Anteil der Pessimisten bleibt bei einem Elfteil.
- In nahezu allen Branchen stellt sich die Situation positiv dar. Geschäftslage- und Erwartungssaldo haben sich fast durch die Bank verbessert oder sind gleichgeblieben. Auch der Index ist fast überall gestiegen. Am stärksten zugelegt hat er im Bau und im Gastgewerbe (+8 Punkte). Lediglich der Einzelhandel erfährt einen starken Einbruch, sowohl des Index wie auch des Lage- und Erwartungssaldos.
- Der Anteil der positiv gestimmten Unternehmen ist erneut im Bau am größten, im Einzelhandel am kleinsten. Der Anteil der Unzufriedenen beträgt in allen Branchen maximal 10 %. Am optimistischsten blicken Industrie und Großhandel in die Zukunft; pessimistisch ist nach wie vor das Hotel- und Gaststättengewerbe.

Herbst 2016 auf einen Blick: Aktueller Index, Saldo und Veränderung*

	Gesamtwirtschaft		Industrie		Einzelhandel		Großhandel		Dienstleistungen	
Klimaindex	138,8	↑	136,4	↑	124,3	↓	146,0	↑	140,7	↑
Geschäftslage	+51,2	↑	+39,2	→	+38,2	↓	+54,9	↑	+58,6	↑
Erwartungen	+27,5	↑	+33,6	↑	+11,8	↓	+37,7	↑	+24,7	→
Beschäftigungspläne	+13,7	↓	+7,3	↓	+8,8	↓	+20,8	↑	+20,2	↓
Investitionspläne	+17,5	→	+15,5	↓	+11,8	↓	+23,5	↑	+23,0	↑

* Veränderung zur vorherigen Umfrage um bis zu 1 Prozentpunkt (→) bzw. mehr als 1 PP (↓↑) Saldo = Positive abzgl. negative Antworten

Konjunkturklimaindex gesamt

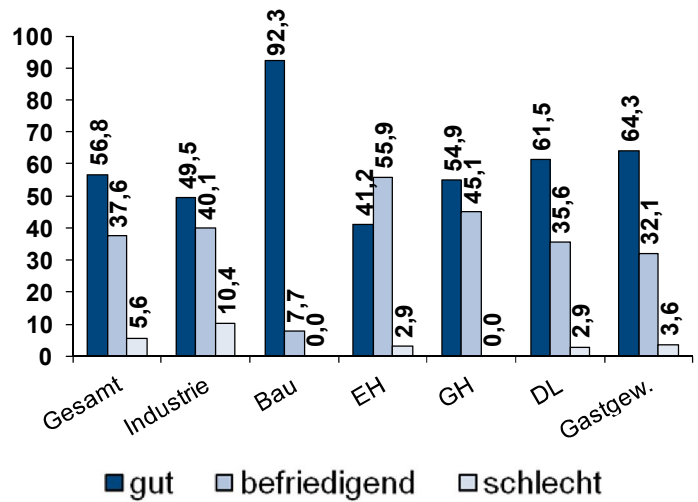


Aktuelle Lage

Die aktuelle Lage der Wirtschaft der Region Neckar-Alb wird von den hiesigen Unternehmen immer noch in sehr hohem Maß als sehr erfreulich eingeschätzt. Seit der letzten Umfrage hat sich die Situation sogar nochmal etwas verbessert. Der Anteil derjenigen, die ihre Lage als „gut“ bezeichnen, ist um 4,5 Prozentpunkte auf 56,8 % stärker gestiegen als im Frühjahr. Der Anteil derjenigen, die ihre aktuelle Geschäftslage als befriedigend beurteilen, liegt gegenwärtig bei 37,6 %. Der Anteil der Unzufriedenen nimmt von 4,4 auf 5,6 % geringfügig zu.

Vergleichbar sieht die Umsatzsituation aus. 45,5 %, 4,2 Prozentpunkte mehr als im Mai, verzeichnen steigende Umsatzzahlen. Der Anteil der Unternehmen, die geringere Umsätze melden, bleibt nahezu unverändert bei 18,0 %.

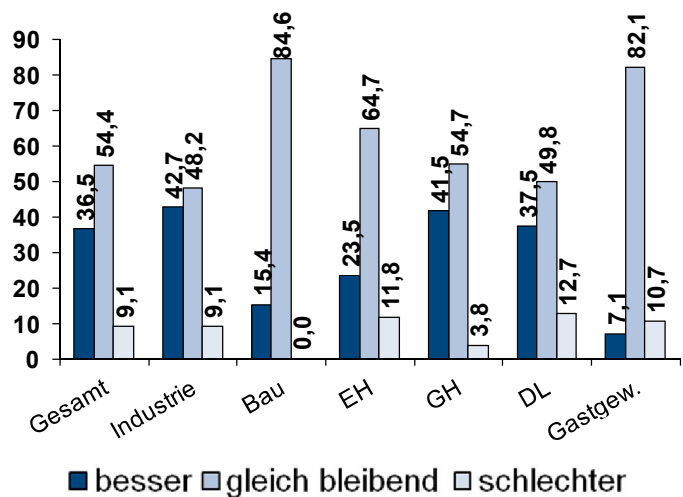
Erneut ist der Geschäftslagesaldo in allen Sektoren positiv. Am größten ist er im Bau (92,3 %) sowie im Gastgewerbe (60,7 %). Stark gesunken ist er hingegen im Einzelhandel, wo er im Frühjahr noch 53,5 % betrug und inzwischen nur noch auf 38,3 % kommt.



Erwartungen

Die Aussichten auf die Geschäftsentwicklung in den nächsten zwölf Monaten konnten sich seit Jahresbeginn kontinuierlich aufhellen. Gingen im Januar 31,4 % und im Mai 34,1 % aller Befragten von einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Situation aus, sind es nun 36,5 %, 2,4 Punkte mehr als vor vier Monaten. Der Anteil derjenigen, die mit einer Verschlechterung rechnen, verändert sich kaum und erreicht 9,1 %. 54,4 % der Betriebe erwarten keine Veränderung.

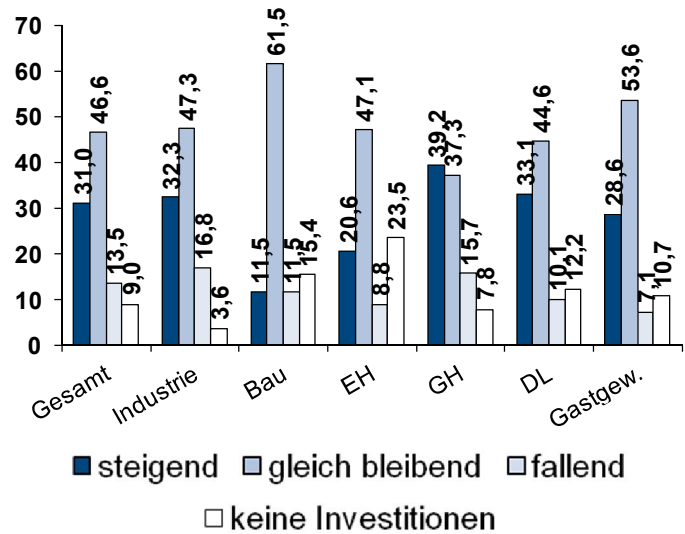
Überraschenderweise ist der Anteil der Optimisten in der Industrie am größten, hier erwarten 42,7 % der Befragten eine Verbesserung ihrer Geschäftsentwicklung. Dies sind 5,5 Punkte mehr als vor vier Monaten. Dahinter kommt der Großhandel, wo 41,5 % von einer Aufhellung ausgehen. Den höchsten Erwartungssaldo kann mit 37,7 % ebenfalls der Großhandel aufweisen. Mit Ausnahme des Einzelhandels haben sich die Erwartungen in allen Branchen aufgehellt. Hier allerdings fiel der Erwartungssaldo von 37,2 % auf 11,8 % deutlich. Auch im Gastgewerbe konnte sich der Saldo leicht verbessern, liegt allerdings nach wie vor im Minus.



Investitionen im Inland

Die Investitionspläne der Unternehmen in der Region Neckar-Alb verändern sich im Herbst 2016 kaum. 31,0 % der Befragten wollen verstärkt in Deutschland investieren. Das sind zwar 2,2 Prozentpunkte weniger als vor vier Monaten. Allerdings ist der Anteil derer, die einen Rückgang ihrer Investitionen erwarten, ebenfalls gestiegen, und zwar von 10,9 auf 13,5 %. Der Anteil der Betriebe, die ihr Investitionsniveau halten wollen, sinkt auf unter 50 %.

Die Bedeutung des Ersatzbedarfs nimmt etwas zu und stellt für 67,8 % (+2,6 Prozentpunkte) der Befragten das Hauptmotiv ihrer Investitionen dar. Auf Platz 2 stehen immer noch Rationalisierungsbestrebungen, die für 36,4 % der hiesigen Firmen ein Grund für Investitionen bleiben (-1,6 Punkte). Dicht dahinter folgen mit 36,2 % Innovationen (-1,4 Punkte). An Bedeutung gewonnen haben dagegen Kapazitätserweiterungen. Diese sind für 34,8 % der Befragten (7,2 Punkte mehr als im Frühjahr) ein Investitionsgrund. In Umweltschutz wollen 16,4 % der Unternehmen in der Region investieren (-2,1 Punkte).

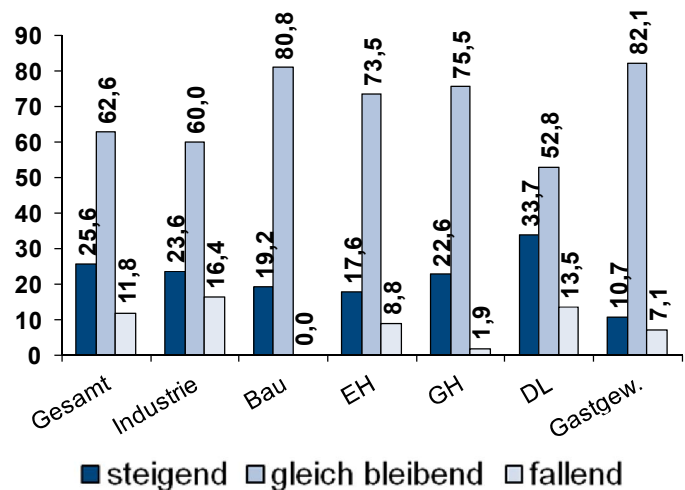


Beschäftigung

Nachdem sich der Arbeitsmarkt in der Region Neckar-Alb im ersten Quartal dieses Jahres stark eingetrübt hatte, hellte er sich bis Mitte des Jahres wieder auf, nur um im dritten Quartal sich wieder zu verschlechtern. So nahm die Zahl der Arbeitslosen im zweiten Quartal um 607 Personen ab und im dritten Quartal um 544 zu. Die Arbeitslosenquoten in den drei Landkreisen der Region sind dementsprechend gestiegen, auf 3,7 % im Zollernalbkreis, 3,9 % in Reutlingen und 3,2 % in Tübingen. Die Gesamtzahl der Arbeitslosen beträgt gegenwärtig 13 809 und liegt damit höher als im Vorjahresquartal.

Der weitere Ausblick stellt sich auch etwas verhalten dar. In der aktuellen Konjunkturumfrage ist der Anteil der Unternehmen in der Gesamtwirtschaft, die einen Personalaufbau planen, von 29,0 auf 25,6 % gesunken. Gleichzeitig nahm der Anteil der Unternehmen, die Entlassungen tätigen wollen, von 10,4 auf 11,8 % zu. Der Beschäftigungssaldo geht dadurch von 18,6 auf 13,7 % zurück.

Immerhin: Quer durch alle Branchen will mehr als die Hälfte der Firmen ihren Personalbestand unverändert lassen.



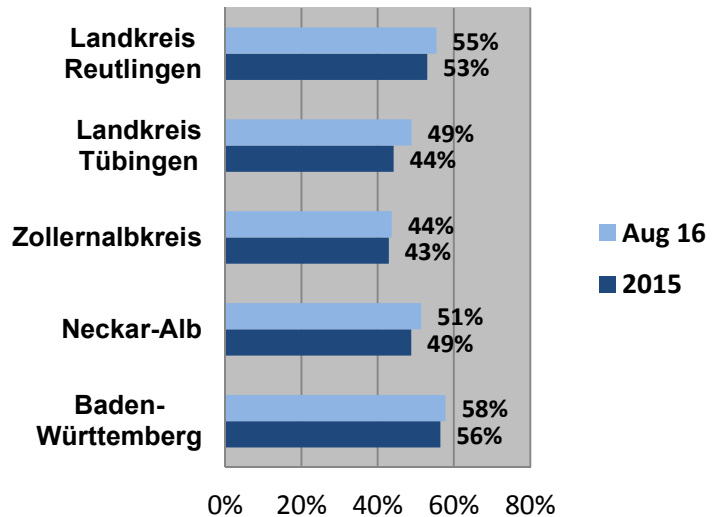
Exporte

Der Export aus der Region Neckar-Alb läuft zur Jahreshälfte auf Hochtouren. Von Januar bis August 2016 haben die Unternehmen des produzierenden Gewerbes aus den Landkreisen Reutlingen, Tübingen und Zollernalb Waren im Wert von 5,2 Milliarden Euro ausgeführt - so viel wie noch nie zuvor im gleichen Zeitraum. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Steigerung von 8 %.

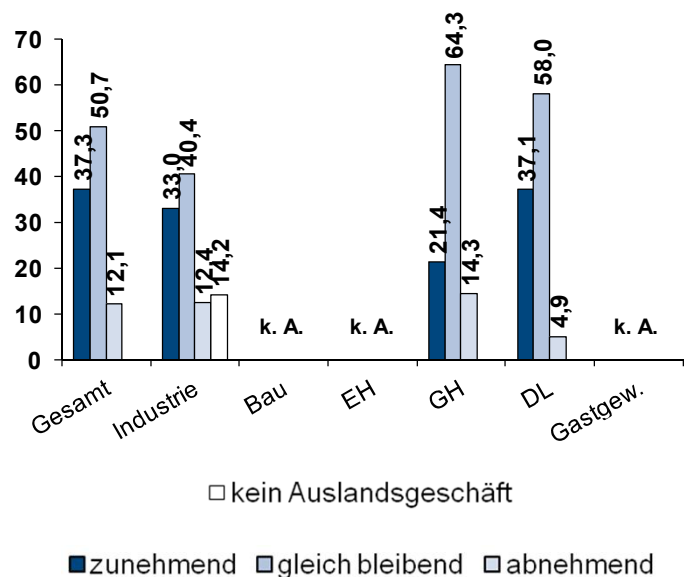
Für die kommenden zwölf Monate hingegen sind die Unternehmen laut IHK-Konjunkturumfrage bislang noch etwas skeptischer. Im Herbst beträgt der Anteil derjenigen, die einen weiteren Exportzuwachs erwarten, 37,3 %, 1,3 Prozentpunkte weniger als vor vier Monaten. Der Anteil derjenigen, die einen Rückgang ihres Auslandsgeschäftes erwarten, liegt bei 12,1 %, ein Anstieg um immerhin 3,4 Prozentpunkte. Allerdings: Nach wie vor rund die Hälfte (50,7 %) erwartet eine gleich bleibende Entwicklung.

In der Industrie hat sich der Anteil der Betriebe, die von steigenden Exporten ausgehen, von 35,7 auf 33,0 % auch verringert. 37,6 %, rund 4 Prozentpunkte mehr als im Frühjahr, gehen von einer Steigerung der Exporte in die Euro-Zone aus, hingegen nur noch 23,0 % von steigenden Exporten nach Nordamerika. Dies entspricht einem Einbruch um über 8 Punkte. Immerhin will ein Drittel seine Ausfuhren in die USA und Kanada unverändert lassen. Von einem Exportrückgang nach Russland und in andere Staaten der Region gehen inzwischen 9,7 % aus – im Mai waren dies noch 5,0 %. Weiter aufgeheitelt haben sich die Exportaussichten für Asien. 24,3 %, 3 Prozentpunkte mehr als zuvor, erwarten steigende Exporte nach Fernost.

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe

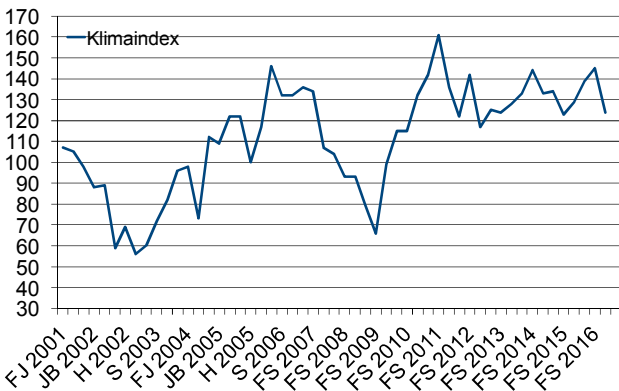


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2016



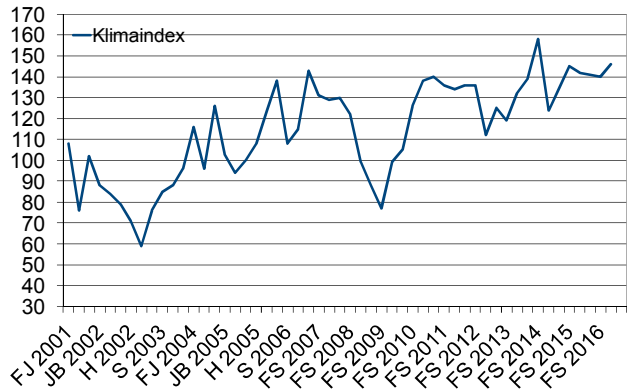
Einzelhandel

Die gegenwärtige Lage des Einzelhandels stellt sich im Herbst nicht mehr so erfreulich dar wie noch bei der letzten Konjunkturumfrage. Waren im Frühjahr 56 % der Einzelhändler mit ihrer derzeitigen Lage sehr zufrieden, sind es nun nur noch 41 %. Auch die Erwartungen trüben sich deutlich ein. Optimistisch in die Zukunft blicken mit 24 % nur noch etwa halb so viele Betriebe wie noch vor vier Monaten. Der Anteil der Pessimisten steigt dagegen um fast 3 Prozentpunkte auf 12 %. Dies lässt den Klimaindex um 21 Punkte fallen. Momentan erreicht er 124 Punkte.



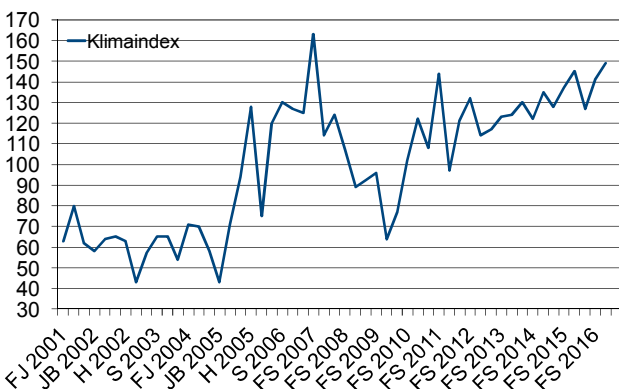
Großhandel

Deutlich positiver sieht die Situation der Großhandelsunternehmen in der Region Neckar-Alb aus. Als „gut“ bezeichnen ihre derzeitige Lage 55 % der hiesigen Firmen, 7 Punkte mehr als im Mai. Bemerkenswert: Kein einziger der befragten Betriebe sieht seine Lage als „schlecht“ an. Gleichsam hat sich der Ausblick weiter aufgehellt. Der Anteil der Befragten, die mit einer besseren Geschäftsentwicklung rechnen, hat sich von 40 auf 42 % erhöht. Dadurch kann sich der Index erholen und verbessert sich um 6 Punkte auf gegenwärtig 146 Punkte.



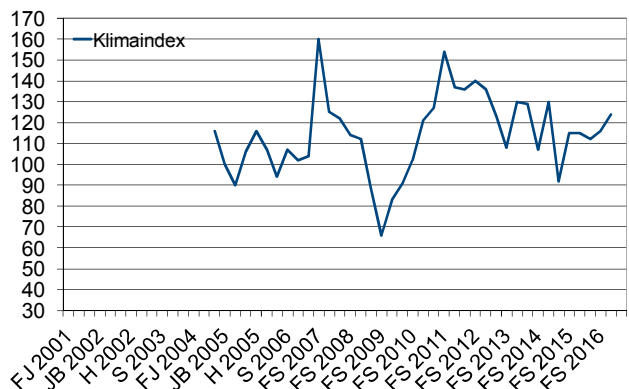
Bau

Die Geschäftslage im Bausektor stellt sich im Herbst erneut auf unvergleichlich hohem Niveau dar. Der Anteil der Betriebe, die mit ihrer Lage vollauf zufrieden („gut“) sind, steigt von 83 % ein weiteres Mal auf nun 92 %. Als schlecht sieht abermals kein einziger der befragten Betriebe seine Lage an. Auch der Ausblick hellt sich auf. 15 % der befragten Firmen erwarten eine Besserung, im Mai waren dies 9 %. Und auch hier: Wie schon im Frühjahr rechnet keiner der Befragten mit einer Verschlechterung. Dadurch steigt der Index von 141 auf 149 Punkte.



Gastgewerbe

Nachdem sich die Situation des Gastgewerbes im Frühjahr nicht weiter verbessern konnte, ist die Lage im Herbst wieder erfreulicher. Der Anteil der Befragten, die ihre Geschäftslage für gut befinden, steigt von 45 auf 64 %. Als schlecht sieht seine Lage einer von 28 Befragten an (Mai: einer von 22). Und auch die Prognosen hellen sich leicht auf. 7 % gehen von einer Verbesserung aus, nur noch jeder Neunte (Mai: jeder Achte) befürchtet eine Verschlechterung. Insgesamt klettert der Index von 116 auf 124 Punkte.



Erläuterungen

Die Industrie- und Handelskammer Reutlingen (IHK) führt regelmäßig Konjunkturumfragen zur wirtschaftlichen Lage der Unternehmen in der Region Neckar-Alb durch. Die Umfrage ist ein wertvolles Instrument, um konjunkturelle Trends in der Region möglichst früh zu erfassen.

Um die Unternehmen zu entlasten, wurde die Zahl der Konjunkturumfragen im Jahr 2007 reduziert. Seit diesem Zeitpunkt führt die IHK Reutlingen diese Umfragen nur noch dreimal im Jahr durch: zum Jahresbeginn, im Frühsommer und im Herbst. Die Abkürzungen in den Zeitleisten der Abbildungen bedeuten hierbei: JB = Jahresbeginn, FJ = Frühjahr, FS = Frühsommer, S = Sommer, H = Herbst.

Im Herbst 2016 wurde die Befragung am 21. September 2016 abgeschlossen. Zur Auswertung kamen diesmal insgesamt 364 Antworten von Unternehmen der Region. Differenziert nach Branchen sind 160 Antworten dem Industrie- und Bausektor und 82 den Handelsunternehmen zuzuordnen. 122 Fragebögen verteilen sich auf Dienstleistungsfirmen, darunter finden sich z. B. Betriebe aus dem Hotel- und Gaststätten- sowie dem Kredit- und Versicherungsgewerbe.

IHK-Konjunkturklimaindex:

Der Konjunkturklimaindex, das Herzstück des Konjunkturberichts, spiegelt das Ergebnis der Konjunkturumfrage in einem Wert wider. Seine Veränderung ist ein Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung. Nimmt er zu, wird sich die Konjunktur tendenziell positiv entwickeln, nimmt er ab, verschlechtert sich hingegen tendenziell die wirtschaftliche Entwicklung. Er kann Werte zwischen 0 und 200 annehmen. Bei Werten über 100 überwiegt die Zahl der positiv gestimmten oder optimistisch in die Zukunft blickenden Unternehmen, bei Werten unter 100 die der negativ gestimmten. Er berechnet sich wie folgt:

$$\text{Konjunkturklimaindex} = [(L1 - L3 + 100) \times (E1 - E3 + 100)]^{0,5}$$

L1: Anteil der Unternehmen mit guter gegenwärtiger Geschäftslage

L3: Anteil der Unternehmen mit schlechter gegenwärtiger Geschäftslage

E1: Anteil der Unternehmen mit positiven Geschäftserwartungen

E3: Anteil der Unternehmen mit negativen Geschäftserwartungen

IHK-Saldenindikatoren:

Die Saldenindikatoren werden als der Saldo der positiven und negativen Antworten zu den jeweiligen Fragen ermittelt. Sie können zwischen minus 100 und plus 100 Prozentpunkten liegen. Ein Wert von null bedeutet, dass sich die positiven und negativen Antworten genau die Waage halten. Ein Indikator größer null zeigt an, dass es mehr positive als negative Antworten gibt. Ein Indikator kleiner null zeigt an, dass es mehr negative als positive Antworten gibt.

Impressum

Herausgeber Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen

Internet: www.reutlingen.ihk.de

Redaktion Dipl.-Wiwi. Beatrix Andriof

Telefon: (07121) 201-199

Fax: (07121) 201-4199

E-Mail: andriof@reutlingen.ihk.de

Mitarbeit Dipl. oec. Dominik Einsele